

LafargeHolcim: Ergebnisse 1. Quartal 2016

- **Nettoverkaufsertrag mit CHF 6,1 Milliarden (+0,1 %) auf vergleichbarer Basis stabil**
- **Adjustiertes betriebliches EBITDA (auf vergleichbarer Basis) von Saisoneffekten, positiven Effekten in Q1 2015 und Preisrückgang in gewissen Märkten beeinflusst**
- **Durchschnittliche Zementpreise stiegen von Q4 2015 bis Q1 2016 um 2,1 % (ohne Indien)**
- **Freier Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verbessert sich um 19 % in Q1 2016 verglichen mit Q1 2015**
- **Nettofinanzschulden bei CHF 18 Milliarden (CHF 17,3 Milliarden in Q4 2015) beeinflusst von Saisonalität**
- **Erreichung der Ziele für 2016 auf gutem Weg – für das Gesamtjahr wird ein Wachstum auf vergleichbarer Basis beim adjustierten betrieblichen EBITDA im mindestens hohen einstelligen Bereich erwartet**

Kennzahlen 1. Quartal 2016

in Millionen CHF	Jan–März 2016	Jan–März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Nettoverkaufsertrag	6 062	6 412	-5,5	+0,1
Betriebliches EBITDA	774	917	-15,6	-10,7
Betriebliches EBITDA adjustiert¹	824	1 049	-21,5	-17,0
Betrieblicher freier Geldfluss²	-618	-761	+18,8	+16,0

1 Betriebliches EBITDA unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

2 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Eric Olsen, CEO von LafargeHolcim, kommentiert die Ergebnisse: „Im ersten Quartal, das im Jahreszyklus normalerweise das schwächste Quartal ist, sahen wir eine solide Nachfrage nach unseren Produkten und im Vergleich zum Vorquartal verbesserte durchschnittliche Zementverkaufspreise.“

Uns ist bewusst, dass wir mehr tun müssen, um die Dynamik 2016 zu verstärken. Der Konzern fokussiert sich voll und ganz auf die Schaffung von Synergien, die Preisstärkung und die Maximierung der Geldfluss-Generierung. Wir sind zudem mit unserem Devestitionsprogramm weit fortgeschritten und die Erträge werden dieses Jahr unsere Nettoverschuldung abbauen.

Das erste Quartal steht nicht stellvertretend für unseren Leistungsausweis im Gesamtjahr. Wir sind mit unserem Plan auf dem richtigen Weg und mit Blick auf die zugrunde liegenden

Trends bin ich zuversichtlich, dass wir 2016 einen deutlichen Schritt zur Erreichung der Ziele für 2018 machen werden. Wir erwarten ein Wachstum auf vergleichbarer Basis beim adjustierten betrieblichen EBITDA im mindestens hohen einstelligen Bereich.“

Ausblick 2016

2016 werden wir uns unseren Zielen für 2018 weiter annähern: Die Nachfrage in unseren Märkten dürfte um 2 bis 4 Prozent zunehmen. Der konjunkturelle Gegenwind in einigen aufstrebenden Märkten wird dabei anhalten.

Wir erwarten für 2016:

- Investitionen von weiterhin unter CHF 2 Milliarden
- Zusätzliche Synergien beim betrieblichen EBITDA von über CHF 450 Millionen
- Greifbare Resultate unserer Massnahmen zur Erholung der Preisgestaltung und Initiativen im Bereich Commercial Excellence
- Reduzierung der Nettoverschuldung auf rund CHF 13 Milliarden per Ende Jahr, einschliesslich der Effekte unseres Veräusserungsprogramms
- Devestitionsprogramm von CHF 3,5 Milliarden wird abgeschlossen – mehr als ein Drittel bereits erzielt

Wir verpflichten uns, ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten und entsprechend dieses Ratings Kapital an unsere Aktionäre zurückzuführen, insbesondere mittels progressiver Dividendenpolitik.

Wir bestätigen weiterhin die angestrebten Ziele für 2018, die wir im November 2015 bekanntgegeben haben.

Leistungsausweis Konzern

In grossen Märkten, einschliesslich den Vereinigten Staaten, Mexiko, Algerien und den Philippinen wurde im Vergleich mit dem Vorjahr ein solider Anstieg des Nettoverkaufsertrags verzeichnet. Und dies im traditionell schwächsten Quartal mit den niedrigsten Volumen.

Wenngleich die Zementverkaufspreise aufgrund von Rückgängen im Jahr 2015 unter dem Vorjahresniveau liegen, stiegen diese im Vergleich zum vorherigen Quartal um 2,1% (ohne Indien). Höhere Preise wurden im ersten Quartal in zwei Dritteln unserer Märkte umgesetzt und werden ihre volle Wirkung während des verbleibenden Jahres zeigen.

Die Quartalsergebnisse wurden von schwierigen Bedingungen in einer begrenzten Zahl von Märkten beeinflusst. Nigeria, Brasilien und Indien sind für den Grossteil (CHF -160 Millionen) des geringeren adjustierten betrieblichen EBITDA im Vergleich zum Vorjahresquartal verantwortlich. Dieser Rückgang wurde von der rechtzeitigen Umsetzung der Synergie-

Aktionspläne und den niedrigeren Energiekosten abgedeckt. China und Indonesien haben sich infolge der in diesem Quartal umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen stabilisiert.

Der Vergleich mit dem Vorjahr wurde durch geringere Preise in Nigeria, Indien und China (CHF –170 Millionen gegenüber Q1 2015) beeinflusst sowie von den niedrigeren CO₂-Verkäufen (CHF 17 Millionen im Q1 2015 gegenüber keinen im Q1 2016), ungünstigen Wechselkurseffekten (CHF 43 Millionen höher im Q1 2016 gegenüber Q1 2015) und CHF 85 Millionen positiver Effekte im 1. Quartal 2015. Letztere wurden hauptsächlich verursacht durch Umsatzsteuerguthaben von CHF 20 Millionen in Indien und CHF 20 Millionen an US-amerikanischen Pensionsgutschriften. Der verbleibende Betrag ist auf die Regionen und Länder aufgeteilt.

Die Synergien lagen im ersten Quartal bei CHF 104 Millionen und zeigen, dass wir auf Kurs sind, um das Ziel von CHF 450 Millionen an Synergien für das gesamte Jahr zu übertreffen. Die grössten Beiträge lieferten das Cross-Selling von Markenprodukten, die Optimierung des Klinkerbezugs zwischen Konzerngesellschaften und die Umsetzung der Best Practices beim Thema Energiemix.

Die Energiekosten sanken im ersten Quartal um über CHF 65 Millionen (9%) aufgrund der niedrigeren Preise für fossile Brennstoffe und von Beschaffungsinitiativen.

Konzern – Pro-forma-Zahlen

		Jan–März 2016	Jan–März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	56,6	55,8	+1,4	+1,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	51,6	52,3	-1,4	+1,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	12,6	12,4	+1,7	+1,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	6 062	6 412	-5,5	+0,1
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	774	917	-15,6	-10,7
Betriebliches EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	824	1 049	-21,5	-17,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	12,8	14,3		
Betriebliche EBITDA-Marge adjustiert ¹	%	13,6	16,4		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	(264)	(273)	+3,2	+1,2

¹ Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

Highlights Leistungsausweis Regionen

Asien, Ozeanien

In Asien, Ozeanien profitierte LafargeHolcim vom positiven Leistungsausweis in Indonesien und in den Philippinen sowie von einer guten Volumenentwicklung in Indien, die für einen höheren Zementabsatz sorgten. Der finanzielle Leistungsausweis wurde von niedrigeren Preisen in Indien, einigen Effekten beim Produktmix in Australien und Produktionsproblemen in Malaysia beeinträchtigt. Das Wirtschaftswachstum in Asien, Ozeanien war im ersten Jahresquartal robust, da der private Verbrauch, niedrige Energiepreise und höhere Realeinkommen das Wachstum in Indien, Indonesien und den Philippinen antrieben. Chinas Wirtschaft stabilisierte sich im ersten Quartal 2016.

In Indien war die Nachfrage nach Baustoffen im ersten Jahresquartal solide. Dadurch verzeichneten ACC und Ambuja in allen Regionen eine höhere Nachfrage nach Zement. Wenngleich die Preise im Quartal deutlich niedriger waren, erholten sie sich im März, mit besonders positiven Trends im Norden des Landes und entsprechend positiven Auswirkungen auf die Margen. Zudem stiegen die Transportbetonlieferungen deutlich. Der Konzern setzt weiter auf die intensivere Nutzung von Petrolkoks, was in diesem Quartal zu niedrigeren Kosten führte.

Asien, Ozeanien – Pro-forma-Zahlen

		Jan-März 2016	Jan-März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	30,1	28,2	+6,6	+6,6
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	7,3	7,8	-5,6	+9,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	3,9	3,8	+2,7	+2,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2 148	2 215	-3,0	+0,9
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	340	422	-19,4	-15,9
Betriebliches EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	344	424	-18,9	-15,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	15,8	19,0		
Betriebliche EBITDA-Marge adjustiert ¹	%	16,0	19,1		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	51	(39)	+229,9	+236,9

¹ Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

Europa

Die Ergebnisse in Europa sanken im Vergleich mit den 2015 Pro-forma-Kennzahlen, aufgrund von niedrigeren Aktivitäten in Russland und Aserbaidschan sowie geringeren CO₂-Verkäufen und waren beeinflusst von positiven Effekten, die im 1. Quartal 2015 CHF 23 Millionen betragen. Obwohl die Marktsituation insgesamt schwierig blieb, wurden diese Einflüsse von den positiven Trends in Rumänien und der ermutigenden Entwicklung in Frankreich und der Schweiz abgefedert. Europa erlebte im ersten Quartal 2016 eine mässige wirtschaftliche Erholung, da sich in einigen Märkten die wirtschaftlichen Impulse bemerkbar machten. Das

Wachstum in Grossbritannien verlangsamte sich, während einige Baumärkte – einschliesslich Frankreich und der Schweiz – Zeichen der Besserung zeigten.

Geringere Volumen und finanzielle Leistungsausweise in Russland und Aserbaidschan wurden durch Massnahmen zur Kostenbegrenzung abgedeckt. Als Antwort auf die schwache Marktnachfrage rationalisierten wir in Russland beispielsweise unsere Aktivitäten, einschliesslich der geplanten Schliessung der Klinkerproduktion und der Stilllegung der Mahltätigkeiten in Werk Voskresensk.

Europa – Pro-forma-Zahlen

		Jan-März 2016	Jan-März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	7,7	8,0	-3,1	-3,1
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	25,2	25,7	-1,8	-1,8
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,0	4,0	+0,2	+0,2
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 497	1 552	-3,6	-3,5
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	105	132	-20,4	-22,3
Betriebliches EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	119	161	-26,4	-28,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	7,0	8,5		
Betriebliche EBITDA-Marge adjustiert ¹	%	7,9	10,4		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	(135)	(197)	+31,7	+29,6

¹ Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

Lateinamerika

In Lateinamerika meldeten die meisten Länder einen guten Leistungsausweis mit einer positiven Preisentwicklung, da LafargeHolcim sein bestehendes Retail-Angebot in der Region weiter ausbaute und sich ausserdem auf Projekte mit höherer Wertschöpfung konzentrierte. Der Leistungsausweis wurde jedoch von einzelnen Ländern beeinträchtigt, vor allem durch das anhaltend schwierige Marktumfeld in Brasilien und eine weitere Verlangsamung in Ecuador. Die wirtschaftliche Aktivität in der Region war insgesamt gemischt: Während Mexiko, Zentralamerika und Kolumbien lebhaftes Wirtschafts- und Bautätigkeiten verzeichneten, litt die Nachfrage für Baustoffe in Brasilien unter den Auswirkungen der wirtschaftlichen Rezession auf die öffentlichen und privaten Investitionsaktivitäten.

Die mexikanische Bauindustrie setzte den Aufwärtstrend fort, der im abgelaufenen Geschäftsjahr begann. Grosse Infrastrukturprojekte steigerten die Nachfrage nach Baustoffen. Wir konzentrierten uns weiter auf höhere Margen und höherwertige Anwendungen mit dem Ergebnis, dass Volumen und Preise für Zement und Transportbeton stiegen.

Lateinamerika – Pro-forma-Zahlen

		Jan–März 2016	Jan–März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	6,0	6,7	-10,7	-10,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	1,7	1,8	-4,4	+0,6
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,7	1,8	-6,2	-6,2
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	682	809	-15,7	-1,7
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	205	253	-18,8	-10,8
Betriebliches EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	210	255	-17,6	-9,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	30,1	31,2		
Betriebliche EBITDA-Marge adjustiert ¹	%	30,8	31,5		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	14	51	-72,6	-118,0

¹ Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

Naher Osten, Afrika

Die Region Naher Osten, Afrika litt unter niedrigeren Preisen in Nigeria, einer schwierigen Situation in Sambia und produktions- und logistikbezogenen Einschränkungen in einigen unserer Werke. In Ägypten setzte sich die Erholung der Nachfrage für Baustoffe, die im letzten Quartal 2015 begann, in den ersten drei Monaten des Jahres fort. Dadurch verkauften wir mehr Zuschlagstoffe und Transportbeton für grosse Infrastrukturprojekte. Algeriens Bauindustrie profitierte von positiven Markttrends, die von einer wachsenden Wohnungsnachfrage und öffentlichen Investitionen angetrieben wurden.

Während die Nachfrage nach Baustoffen in Nigeria im ersten Quartal 2016 deutlich stieg, blieb das Wettbewerbsumfeld schwierig. Die Preisentwicklung erholte sich jedoch zum Ende des Quartals. Unser Zementabsatz war durch Energieknappheit und Logistikprobleme zu Beginn des Quartals beeinträchtigt. Um vom starken Marktumfeld profitieren zu können, hat der Konzern als Antwort auf die Entwicklung ein striktes Kostenmanagement lanciert und optimierte die Produktivität in den Werken.

Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Zahlen

		Jan–März 2016	Jan–März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	10,8	10,5	+3,1	+3,1
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	3,6	2,4	+45,8	+45,8
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,4	1,3	+10,1	+10,1
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 049	1 164	-9,9	-4,4
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	252	354	-28,9	-24,5
Betriebliches EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	256	364	-29,8	-25,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	24,0	30,4		
Betriebliche EBITDA-Marge adjustiert ¹	%	24,4	31,3		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	199	250	-20,1	-18,8

¹ Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

Nordamerika

LafargeHolcim verzeichnete bessere Ergebnisse in Nordamerika, die von der anhaltend hohen Nachfrage für Baustoffe in den Vereinigten Staaten gestützt wurden. Die starke Preis- und Volumenentwicklung in den Vereinigten Staaten sorgten für einen bedeutenden Anstieg des finanziellen Leistungsausweises in der Region.

Der Wohnungsbau und Investitionen in Infrastrukturprojekte waren die Treiber der lebendigen Baumärkte in den Vereinigten Staaten, wenngleich es im Norden einige wetterbedingte Herausforderungen gab. Die Volumen bei Zuschlagstoffen und Transportbeton spiegelten diese Entwicklung wider und verzeichneten entsprechend starkes Wachstum. Ostkanada meldete einen unveränderten Leistungsausweis. Westkanada wurde von niedrigeren Investitionen aufgrund des ölpreisbedingten Abschwungs beeinflusst.

Nordamerika – Pro-forma-Zahlen

		Jan–März 2016	Jan–März 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	3,4	2,9	+18,9	+18,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	13,7	14,6	-5,9	-5,9
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,6	1,5	+4,9	+6,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	866	776	+11,6	+10,1
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	0	(25)	+99,9	+88,4
Betriebliches EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	3	(26)	+111,4	+100,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	0,0	(3,2)		
Betriebliche EBITDA-Marge adjustiert ¹	%	0,3	(3,3)		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	(234)	(214)	-9,5	-4,3

¹ Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

Veräusserungen

Der Devestitionsplan ist auf Kurs und wir führen fortgeschrittene Gespräche über eine Reihe von möglichen Transaktionen. Diese gehen über unser Ziel für 2016 hinaus. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir den vollen Wert für diese Assets erzielen.

Wir verpflichten uns, unser Ziel von CHF 3,5 Milliarden für 2016 zu erreichen. Ein Drittel davon wurde wie zum Ganzjahresergebnis kommuniziert bereits sichergestellt.

Im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements werden wir weitere Möglichkeiten identifizieren und erwarten zusätzliche Devestitionen nach 2016.

Geldfluss & Nettofinanzschulden

Der betriebliche freie Geldfluss verbesserte sich verglichen mit dem 1. Quartal 2015 um 19% und profitierte von einer strengen Kontrolle des Investitionsaufwands. Aufgrund der saisonbedingten Effekte auf der Nordhalbkugel sorgte die Veränderung des

Umlaufvermögens im ersten Quartal für einen Geldabfluss. Gemessen an der Anzahl an Verkaufstagen, wurde der Geldabfluss dank eines strikten Managements um zwei Tage reduziert.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf CHF 18 Milliarden (CHF 17,3 Milliarden im 4. Quartal 2015), in Übereinstimmung mit den normalen Saisonbewegungen des ersten Quartals.

Finanzaufwendungen

Die Nettofinanzaufwendungen in Höhe von CHF 225 Millionen liegen CHF 113 Millionen unter den Pro-forma-Ergebnissen des Vorjahresquartals und spiegeln damit die Vorteile der Synergien aus der Fusion und die tiefen Nettofinanzschulden wider.

Steuern

Der effektive Steuersatz im ersten Quartal wird von den Saisonbewegungen beeinflusst und ist nicht für das ganze Jahr massgebend. Für das Gesamtjahr wird ein Satz von 28–30% erwartet.

Konzerngewinn

Nach Abzug des Verkaufsgewinns von CHF 432 Millionen vor Steuern aus dem Verkauf von Assets an Cemex und von Minderheitsanteilen an Siam City Cement, Thailand, im ersten Quartal 2015 wurde der Konzernverlust von CHF -47 Millionen im Vergleich mit dem Vorjahresquartal um CHF 22 Millionen verbessert.

In dieser Pressemitteilung werden die Konzernergebnisse für 2014 und 2015 so dargestellt, als ob die Fusion von Lafarge und Holcim im Januar 2014 stattgefunden hätte, ohne (auch für 2015 antizipierte) Veräusserungen von Unternehmen, aber einschliesslich UNICEM Nigeria, Bangladesch, Shui on Cement und Shuangma China.

Zum Zweck der vorgeschlagenen Fusion spiegelten die Pro-Forma-Informationen für 2014, die in dem am 11. Mai 2015 registrierten Registrierungsdocument enthalten waren, nur die Auswirkung der Fusion von Lafarge und Holcim und die direkten Auswirkungen (insbesondere die Veräusserungen an CRH), die zu dieser Zeit bekannt waren, wider. Da die Fusion inzwischen abgeschlossen ist, widerspiegeln die Pro-Forma-Finanzinformationen, die im Aktionärsbrief dieses Berichts enthalten sind, neben der Fusion und den aktuellen Veränderungen des Umfangs der durch die Fusion von Lafarge und Holcim bedingten realisierten Veräusserungen auch die Auswirkung der Umklassierung der fusions- und restrukturierungsbedingten Kosten, die Dekonsolidierung des unter einem Joint Venture geführten Geschäfts in Australien und die Auswirkungen der von Lafarge 2014 erreichten und 2015 eingeleiteten oder abgeschlossenen Veräusserungen. Diese Zahlen berücksichtigen nicht die buchhalterischen Auswirkungen von Verkaufspreisen auf den operativen EBITDA, die hauptsächlich auf einer Bestandsbewertung beruhen.

Weitere Informationen

Die Analystenpräsentation zu den Ergebnissen sowie der Zwischenbericht zum ersten Quartal 2016 sind auf der Website von LafargeHolcim unter www.lafargeholcim.com verfügbar.

Die finanziellen Informationen gemäss IFRS finden Sie unter:
<http://reports.lafargeholcim.com/2016/ir1>

Praktische Informationen

Telefonkonferenz für Medien: 9.00 Uhr MESZ

Europa: +41 58 310 5000

GB: +44 203 059 5862

USA: +1 631 570 5613

Telefonkonferenz für Analysten: 10.00 Uhr MESZ

Europa: +41 58 310 5000

GB: +44 203 059 5862

USA: +1 631 570 5613

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 100 000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 29,5 Milliarden im Jahr 2015. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com

Haftungsausschluss – zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Prognosen in Bezug auf Geschäftsergebnisse oder andere Leistungskennzahlen dar, sondern beziehen sich auf Trends beziehungsweise Zielsetzungen, die im Zusammenhang mit Plänen, Initiativen, Ereignissen, Produkten, Lösungen und Dienstleistungen auch deren Entwicklung und Potenzial einschliessen. Obwohl LafargeHolcim der Überzeugung ist, dass die sich in derartigen zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegelnden Erwartungen auf begründeten Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments basieren, werden Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für zukünftige Leistungen und Entwicklungen sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Risiken und Ungewissheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und allgemein ausserhalb der Kontrolle von LafargeHolcim liegen, in erheblicher Weise von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht von LafargeHolcim (verfügbar im Internet unter www.lafargeholcim.com) beschriebenen Risiken und die Ungewissheiten im Zusammenhang mit den Marktbedingungen und der Umsetzung unserer Pläne. Daher wird empfohlen, sich auf zukunftsgerichtete Aussagen nicht zu verlassen. LafargeHolcim übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen.